

12.03.2017

An

Herrn Bürgermeister Roland Bauer
und die Räte der Gemeinde Dammbach

Eingang
17. März 2017
VGSchulweisbeirühn

„Nationalparkdiskussion“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren vom Gemeinderat,

die Diskussion um den Nationalpark ist in den letzten Wochen ja sehr emotional geworden, so dass unserer Meinung nach eine sachliche Diskussion kaum noch möglich ist. Die Gegner der Nationalparkidee nehmen mit plakativen Argumenten wie „Ich darf nicht mehr in den Wald“, „Borkenkäfer“ oder „Wildsauplage“ und dazugehörigen Aktionen breiten Raum ein und eine wirkliche Diskussion der Pro- und Contra-Argumente findet kaum noch statt.

In diesem Zusammenhang fand ich einen Vorschlag aus dem Rothenbucher Gemeinderat sehr interessant. Dieser lautete:

„Lasst uns doch mal in der Gemeinde die Bedingungen zusammentragen, unter denen ein Nationalpark Spessart denkbar wäre.“

So würde man die schlagwortartigen NEIN-Argumente in positive Aussagen umdrehen, auf deren Basis eine Diskussion über deren eventuelle Umsetzbarkeit sicher leichter würde. Dies würde u.E. die Pro- und Contra-Diskussion deutlich vereinfachen, um daraus dann eine finale Entscheidung zu treffen.

Wäre ein solcher Ansatz auch für Dammbach möglich?

Wir würden uns freuen, wenn ein solcher Ansatz aus dem Dammbacher Gemeinderat heraus angeregt werden könnte, in der Hoffnung, dass die derzeitigen Gegner dazu bereit sind. Vielleicht könnte der Punkt in der kommenden Gemeinderatssitzung beraten werden.

Es ist normalerweise nicht unsere Art, anonym zu schreiben. Die aufgeheizte Stimmung macht es aber selbst „Unentschlossenen“ schwer ihre Position zu vertreten, ganz zu schweigen von eventuell derzeit vorhandenen Befürwortern.

Die gegenwärtige ungute Situation für eine sachliche Diskussion zur Herbeiführung einer demokratischen Entscheidung sollte durchbrochen werden.

Eine Gruppe von Unentschlossenen